



## Öffentliche Berichtsvorlage

<b>Vorl.-Nr.:</b> 74/2004
<b>Fachbereich:</b> Bauen und Umwelt
<b>Produktnummer:</b> 70.06.06.02/03
<b>Datum:</b> 04.03.2004
<b>Gez.:</b> Thomas Backes

<b>24.03.2004</b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen</b>
Top:	Bemerkung:

**Betreff**  
**Leichenhalle Coesfeld und Lette**  
**Antrag der CDU-Fraktion**

### **Begründung**

Durch den Antrag der CDU im Rahmen der Haushaltsberatung zum Haushalt 2004 wurde die Verwaltung beauftragt für die Leichenhallen Coesfeld und Lette

- den aktuellen Sanierungsbedarf zu ermitteln
- Möglichkeiten zu prüfen, dass Angebot auf einen Standort (Coesfeld oder Lette) oder an einem dritten Standort z.B. Friedhof an der Loburg zu konzentrieren
- Möglichkeiten einer Privatisierung festzustellen

### **Sanierungsbedarf für die Leichenhallen Coesfeld und Lette**

#### **Coesfeld:**

Die Leichenhalle Coesfeld wurde 1961 erbaut. Sie umfasst eine Kühlkammer für vier Särge, einen Vorbereitungsraum, sechs Aufbahrungskabinen, eine Kapelle, einen Putzraum sowie zwei WC`s. Bisher war die Leichenhalle nur auf Funktionalität ausgerichtet und entsprach somit den Ansprüchen. Heute stellen die Angehörigen jedoch andere Ansprüche an eine Leichenhalle. Die Hinterbliebenen wünschen in einem abgeschlossenen Raum Ruhe und Abgeschiedenheit, um in einem würdigen Rahmen Abschied vom Verstorbenen nehmen zu können. Für diese Wünsche ist die Leichenhalle Coesfeld nicht ausgerichtet.

**Kostenaufstellung für die Instandsetzung/Sanierung der Leichenhalle:**

- Umbau der sechs vorhandenen Aufbahrungskabinen in drei begehbare Aufbahrungsräume
- Anschaffung einer Anlage zur Einzelkühlung jedes einzelnen Raumes. (Bisher ist nur eine Kühlung aller Kabinen, kommend von der eigentlichen Kühlkammer aus, gleichzeitig möglich)
- Erneuerung der Fenster
- Erneuerung der Kabinentüren
- Ausschmückung der Aufbahrungsräume

**ca. 50.000,00 €**

- Fliesenarbeiten in der Kühlkammer und Sezierraum
- Malerarbeiten im gesamten Gebäude
- Elektroarbeiten im gesamten Gebäude
- Außenanstrich der Putzfassade

**ca. 19.000,00 €**

- Trockenbauarbeiten in der Kapelle
- Erneuerung des Bodenbelages in der Kapelle

**ca. 10.000,00 €**

- Sanierung der Sanitärzellen  
(Fliesenarbeiten, Waschbecken, WC)

**ca. 2.500,00 €****Gesamt:****ca. 81.500,00 €**

Der Restbuchwert beträgt

48.401,50 €

**Lette:**

Die Leichenhalle Lette wurde 1961 erbaut. Sie umfasst eine Kühlkammer für zwei Särge, einen größeren Raum zur Aufbahrung eines Sarges und einen Putzraum. Für die Belange des Friedhof Lette ist die Leichenhalle als ausreichend anzusehen.

Die Möglichkeit zur einfachen Erweiterung der Leichenhalle Lette sind nur eingeschränkt gegeben, da unmittelbar an die Leichenhalle Parkplätze, Pflanzflächen, Kellerabgang und ein Nachbargrundstück angrenzen und die Möglichkeiten damit einschränken.

Die Errichtung eines Anbaues in Richtung der Parkplätze würde überschläglich – ohne Grundlage einer Planung –

**ca. 80.000,00 – 100.000,00 €**

kosten.

Der Restbuchwert beträgt

6.769,51 €

### **Möglichkeiten zur Konzentrierung auf einen Standort Coesfeld oder Lette**

Durch die Eröffnung des „Hauses der Trauer“ des Bestattungsunternehmens Dönnewald ist die Belegungszahl in der Leichenhalle Coesfeld zurück gegangen. Zur Zeit werden im Monat fünf Verstorbene in der Leichenhalle Coesfeld und drei Verstorbene in der Leichenhalle Lette aufgebahrt.

Die Leichenhallen sind durch die Anzahl der Aufbahrungen nicht ausgelastet. Bei der Leichenhalle Lette halten sich die Aufbahrungen im normalen Rahmen der letzten Jahre.

Aus der Erfahrung des letzten halben Jahres ist ersichtlich, dass in Coesfeld 3 Aufbahrungsräume in den meisten Zeiten des Jahres ausreichen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass es in besonderen Situationen möglich sein muss, auch mehr als drei Verstorbene aufzubahren. Hierfür steht die ehemalige Kapelle als 4. Aufbahrungsmöglichkeit zur Verfügung. Weiterhin wäre es in besonderen Fällen möglich, die 3 vergrößerten Aufbahrungsräume zeitweise mit 2 Verstorbenen zu belegen.

In der Leichenhalle Coesfeld besteht die Möglichkeit, die ehemalige Kapelle als Raum zum Abschied nehmen, zu nutzen. Verstorbene, bei denen es nicht möglich war, Abschied zu nehmen, z.B. plötzlicher Tod, Unfalltod, besteht wegen der Größe des Raumes die Möglichkeit im Kreise der Familie am Sarg Abschied zu nehmen.

Das Grundstück, auf dem die Leichenhalle in Coesfeld steht, liegt nicht mehr im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und muss somit planungsrechtlich nach § 34 BauGB beurteilt werden. Würde man darüber nachdenken, dass Grundstück anderweitig zu nutzen, wäre die mögliche Folgenutzung somit nach den Festsetzungen des Flächennutzungsplanes zu beurteilen. Dieser weist für den Bereich Leichenhalle eine Grünfläche mit Zweckbestimmung Friedhof aus. Somit ist eine Wohnbebauung zur Zeit planungsrechtlich nicht möglich. Auch bei Veränderung dieser Voraussetzungen ist es sehr fraglich, ob an dieser Stelle eine Wohnbebauung realisiert werden kann.

Wegen der unterschiedlichen Rahmenbedingungen (fehlender Platzbedarf für eine Erweiterung der Leichenhalle Lette, der möglichen räumlichen Veränderungen der Leichenhalle Coesfeld, der Nähe zu den Friedhöfen in kirchlicher Trägerschaft) wird die Beibehaltung der Leichenhalle Coesfeld favorisiert. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Kosten je Aufbewahrung von ca. 650 € nicht marktüblich sind.

Die Verwaltung hat die kostenrechnende Einrichtung „Leichenhalle Coesfeld“ nach dem KAG kostendeckend zu bewirtschaften. Bei der Ermittlung der Kosten sind Überkapazitäten zu berücksichtigen. Die durch die Überkapazitäten entstehenden Kosten sind bei der Gebührenkalkulation nicht ansatzfähig. Hierdurch wird eine Gebührenreduzierung möglich sein. Hierdurch entsteht aber gleichzeitig ein höherer Eigenanteil.

**Gebührenprognose für die Leichenhallen Coesfeld und Lette bei Sanierung / Instandsetzung bzw. Anbau**

**Leichenhalle Coesfeld:**

**Kosten je Aufbahrung zur Zeit** **133,00 €**

Anzahl der Aufbahrungen pro Jahr künftig ca. 60

Kosten pro Jahr (Bewirtschaftung, Instandsetzung etc.) 31.850,00 €

Kosten für Instandsetzung/Sanierung (Kalkulatorische Kosten) 6.750,00 €

Gesamtkosten pro Jahr 38.600,00 €

**Kosten je Aufbahrung bei Sanierung/Instandsetzung** **ca. 650,00 €**

Aufbahrungen in Lette pro Jahr ca. 30

**Kosten je Aufbahrung bei Konzentration auf den Standort Coesfeld** **ca. 430,00 €**

Würden die Leichenhallen Coesfeld und Lette am Standort Coesfeld konzentriert, ohne Instandsetzung der Leichenhalle Coesfeld, ergeben sich Kosten je Aufbahrung in Höhe von

**ca. 355,00 €**

**Leichenhalle Lette:**

**Kosten je Aufbahrung zur Zeit** **100,00 €**

Anzahl der Aufbahrungen pro Jahr ca. 30

Theoretische Rechnung, wenn es möglich ist die Leichenhalle Lette so zu vergrößern, dass die Verstorbenen aus Coesfeld ebenfalls dort aufgebahrt werden können.

Kosten pro Jahr (Bewirtschaftung, Instandsetzung etc.) ca. 3.300,00 €

Kosten für Anbau (Kalkulatorische Kosten) ca. 8.300,00 €

Gesamtkosten pro Jahr ca. 11.600,00 €

**Kosten je Aufbahrung bei Anbau** **ca. 390,00 €**

Aufbahrungen in Coesfeld pro Jahr ca. 60

Kosten je Aufbahrung bei Konzentration auf den Standort Lette mit Anbau an die vorhandene Leichenhalle (Kosten ca. 100.000,00 €)

**ca. 130,00 €**

### **Möglichkeit zur Konzentration auf einen dritten Standort**

Nach Angabe der katholischen Zentralrendantur ist es nicht beabsichtigt in Eigenregie eine Leichenhalle zu bauen, zu unterhalten und zu verwalten. Es bliebe die Möglichkeit, dass die Stadt Coesfeld eine Leichenhalle auf dem neuen Friedhof auf eigene Kosten erbaut und unterhält.

Nach Aussage von Herrn Klix wäre die Rendantur aber nicht bereit, die Verwaltung für eine neue Leichenhalle zu übernehmen.

### **Möglichkeiten einer Privatisierung der Leichenhalle Coesfeld**

Es wurden Gespräche mit den ortsansässigen Bestattungsunternehmen Inhestern und Sanders geführt. Die angesprochenen Firmen zeigten sich interessiert daran die städtische Leichenhalle Coesfeld in Eigenregie zu führen. Dabei soll weiterhin anderen Bestattern eine Nutzung gewährleistet werden. Die Gespräche sollten vertieft werden um die Rahmenbedingungen zu klären.